

Besprechungen und Anzeigen

Oskar Anweiler: Wissenschaftliches Interesse und politische Verantwortung: Dimensionen vergleichender Bildungsforschung. Ausgewählte Schriften 1967–1989. Hrsg. von Jürgen Henze, Wolfgang Hörner und Gerhard Schreier. Verlag Leske + Budrich. Opladen 1990. 247 S.

Der vorliegende Band vereinigt bisher separat erschienene Schriften Oskar Anwainers, ausgewählt und herausgegeben von seinen damaligen Assistenten aus Anlaß des 65. Geburtstages und der damit in Nordrhein-Westfalen verbundenen Emeritierung. Die Auswahl umfaßt 16 Aufsätze. Mit einem Umfang von 247 Seiten konnte sie allerdings nur einen kleinen Teil seiner bis zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Arbeiten (174 Publikationen) erfassen und gleichsam repräsentativ sein Wirken im Spannungsfeld von wissenschaftlichem Interesse und politischer Verantwortung einzufangen versuchen, ohne dabei seine großen monographischen Arbeiten „Rätebewegung in Rußland 1905–1921“ (1958), „Geschichte der Schule und Pädagogik in Rußland vom Ende des Zarenreiches bis zum Beginn der Stalin-Ära“ (1964) und „Schulpolitik und Schulsystem in der DDR“ (1988) oder gar die von ihm miteditierten Quellensammlungen über die sowjetische Bildungspolitik oder die von ihm betreuten Sammelwerke, insbesondere die Materialien zur Lage der Nation, zu berücksichtigen.

Im Sinne des Untertitels „Dimensionen vergleichender Bildungsforschung“ haben die Herausgeber vier Komplexe seines Wirkens ins Blickfeld gerückt: DDR- und Deutschlandforschung, Bildungswesen und Pädagogik der Sowjetunion, intrasystemare Vergleiche und methodologische Probleme der komparativen Erziehungswissenschaft. Die den einzelnen Komplexen jeweils zugeordneten 3–5 Aufsätze haben sowohl für die ebenfalls komparatistisch arbeitenden Fachkollegen, die in dieser Zusammenstellung mehr oder weniger weit zurückliegenden Untersuchungen A.s wiederbegegnen und sich über den leicht zugänglichen Fundort freuen, als auch für die Kollegen anderer Disziplinen, die auf diese Weise vielleicht zum ersten Mal wesentliche Einblicke in das vielfältige Schaffen A.s und in das von ihm vertretene Fachgebiet erhalten können, Bedeutung. Die Abhandlungen des intrasystemaren Vergleichs dokumentieren zum einen die regionalen Hauptuntersuchungsfelder innerhalb des „sozialistischen Lagers“ und zum anderen A.s Anliegen, die sich seit der Mitte der 60er Jahre immer stärker herausbildenden Unterschiede in der bildungspolitischen und pädagogischen Entwicklung dieser Länder deutlich zu machen. Die vorliegende Wiederveröffentlichung von Aufsätzen aus den Jahren 1967 bis 1989 läßt aber auch erkennen, daß A. die Darstellung, Analyse und Bewertung aktueller Vorgänge stets unter Beachtung der historischen Dimension der untersuchten Fakten und Tendenzen vorgenommen hatte. Bei einer Würdigung dieser Arbeiten ist nicht zuletzt hervorzuheben, daß selbst die älteren Publikationen auch nach den tiefgreifenden Veränderungen, die wir meist als Wende oder Umbruch bezeichnen, für die Forschung nicht unaktuell geworden sind. Im Hinblick auf die gegenwärtig besonders oft gestellte Frage nach den Ursachen der Umgestaltungsprozesse hätte der Rezensent den Aufsatz „Sowjetkommunistische Überlagerung und nationale Differenzierung im Bildungswesen Ostmitteleuropas“ (1967) berücksichtigt, da er ein überzeugendes Erklärungsmuster enthält.

Was den Band neben den ausgewählten Schriften A.s auszeichnet, sind erstens ein Vorwort der Herausgeber, in dem die wichtigsten Stationen des wissenschaftlichen Werdeganges verdeutlicht werden, zweitens der Artikel des Rostocker Kollegen Heinz Gerd Rackow, in dem wir einiges über die Wirkung von A.s Schriften in der DDR vor und während der Wende erfahren, sowie drittens die Bibliographie seiner Schriften

seit 1955. Letztere dürfte sich bei der Suche nach der einen oder anderen Schrift, die nicht in dem vorliegenden Band enthalten ist, als sehr hilfreich erweisen.

Berlin

Siegfried Baske

Prussica-Sammlung Trunz. Katalog. Zusammengestellt von Hansheinrich Trunz. Verlag Hieronymus-Buchreproduktion. München 1991. 230 S., 36 Abb. i. T.

Der vom Herausgeber selbst finanzierte Band verzeichnet eine der größten privaten Ostpreußen-Sammlungen, besonders von Schriften oder Dingen, die in Ostpreußen entstanden sind oder sich mit dem Land befassen. Die Bestände der von seinem Vater, seinem Bruder Professor Erich Trunz in Kiel und ihm selbst zusammengetragenen Sammlung hatte Dr. Hansheinrich Trunz bereits ab 1976 in insgesamt vier Teilkatalogen vorgestellt. Anlaß dafür war die Übergabe der Sammlung an die Universitätsbibliothek Münster im Jahre 1978. Da er nun altersbedingt zur Familie eines Sohnes gezogen ist, gab er auch die neu hinzugekommenen Stücke der Sammlung nach Münster und faßte alle Stücke in einem neuen Gesamtkatalog zusammen.

Der Katalog ist nach der „Bibliographie der Geschichte von Ost- und Westpreußen“ von Ernst Wermke gegliedert und vermerkt auch die Nummern der bei Wermke verzeichneten Werke oder die Nummern anderer Bibliographien. Der Katalog verzeichnet aber auch schöne Literatur, Flugschriften, Gemälde und Stiche sowie Erinnerungsstücke. Einzelne „Perlen“ oder Raritäten der Sammlung werden hier bewußt nicht erwähnt, um die nicht genannten Stücke nicht abzuwerten. Aus den verschiedenen Nummern des Katalogs wird auch die Arbeitsweise von T. deutlich: Über fast alle besonderen Stücke der Sammlung hat er Aufsätze veröffentlicht, die ebenfalls verzeichnet werden. Die Sammlung umfaßt auch Fotokopien von heute schwer zugänglichen Veröffentlichungen und Zeitungsausschnitte, die nach der Katastrophe von 1945 zum Teil Quellenwert erhalten haben.

Unter den insgesamt 2027 Nummern des Katalogs befindet sich eine Reihe seltener älterer Drucke, die auf S. 218 des Katalogs gesondert aufgeführt werden: ein Buch des 15. Jhs., 27 des 16., 15 des 17., 50 des 18. Jhs. Ein Namensverzeichnis der Autoren bzw. Bearbeiter der einzelnen Werke beschließt den Band und erleichtert so das Auffinden.

So sehr es Dr. Hansheinrich Trunz sicher bedauert, sich von der Sammlung, die einen Teil seines Lebens darstellt, trennen zu müssen, so erfreulich ist für die Beschäftigung mit Ost- und Westpreußen, daß die Sammlung über den Leihverkehr jetzt allen Forschenden zur Verfügung steht.

Husum

Klaus Bürger

Joachim Zdrenka: Rats- und Gerichtspatriziat der Rechten Stadt Danzig. Teil I. 1342–1525. Teil II. 1526–1792. (Sonderschriften des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e.V., Nr. 63.) Selbstverlag des Vereins. Hamburg 1991, 1989. 499, 373 S.

Joachim Zdrenka: Rats- und Gerichtspatriziat der Altstadt (1377–1792) und der Jungstadt (1387–1454/1455) Danzig. (Sonderschriften des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e.V., Nr. 69.) Selbstverlag des Vereins. Hamburg 1991. 538 S.

Ziel der drei Bände ist es, alle Personen namentlich und mit einigen biographischen Angaben sowie in jährlichen Listen zusammenzustellen, soweit diese Personen den Rats- oder Schöffenkollegien der Stadt Danzig in den angegebenen Jahren angehört haben. Als wichtigsten Zweck sieht der Vf., „der weiteren Forschung über die Verfassung und Sozialgeschichte Danzigs sowie für die Genealogie der in der Stadt ansässigen Familien Impulse“ zu geben.